

Wetter Blockierte Verkehrswege, Unfälle und Stromunterbrüche

Rekordschnee im Oktober

Eindrücklich hat der Winter in der Schweiz Einzug gehalten. Umgeknickte Bäume und Erdbeben behinderten die Verkehrswege und lösten Stromunterbrüche aus.

Die meteorologischen Dienste sprachen von einem Rekordergebnis. Laut MeteoNews fiel am Mittwochabend und in der Nacht zum Donnerstag im Flachland zum Teil so viel Neuschnee wie noch nie in einem Oktober seit Messbeginn. Laut SF Meteo war der feuchte Schnee extrem schwer, was vor allem für die teilweise noch stark belaubten Bäume eine enorme Last war.

Im Strassen- und im Bahnverkehr sorgten vor allem umgestürzte Bäume und herabgefallene Äste für Störungen. In den Bergen wurde teilweise bis zu einem Meter Neuschnee gemeldet. Gebietsweise erhöhte sich die Lawinengefahr. Aus etlichen Gebieten wurden ausserdem Stromunterbrüche gemeldet.

Verspätungen

Sowohl im Bahn- als auch im Luftverkehr kam es zu Verspätungen, und manche Strassenverbindung wurde unterbrochen. Auf dem SBB-Netz normalisierte sich die Situation im Verlauf des Vormittags. Auch die Privatbahnen im Bündnerland und im Berner Oberland konnten zeitweise nicht mehr verkehren. Zahlreiche Passstrassen wurden gesperrt. Im Zürcher Flughafen wurden Verspätungen von bis zu 90 Minuten registriert. Auf dem Strassennetz kam es zu zahlreichen Unfällen mit mindestens 13 Ver-



Wintereinbruch in der Schweiz: Die Landschaft um Speicher in Appenzell Ausserrhoden zeigte sich im Winterkleid (Bild oben). Am Flughafen Zürich wurden Flugzeuge von Schnee befreit (unten). (key)

letzten. Viele Fahrzeuge waren noch mit Sommerpneus unterwegs. Allein auf dem Zürcher Kantonsgebiet kam es zu insgesamt 70 Verkehrsunfällen. Da-

bei wurden fünf Personen verletzt. Die San-Bernardino-Achse mit der A13 bleibt wegen umgestürzter Bäume und drohender Erdbeben bis mindestens Frei-

tagmorgen unterbrochen. Bis mindestens Freitagmittag eingestellt bleibt der Autoverlad am Furka wegen einer gesperrten Strasse. (sda)